



Da geht was!

Seit 2013 gibt es die Kita KinderUniversum am KIT. Hier stehen 115 Plätze für die Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schulstart zur Verfügung – und sie sind stark nachgefragt, denn der Nachwuchs wird in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, Sport und Bewegung sowie im Spracherwerb gefördert. Dazu kommen weitere Kooperationen, wie die Leiterin Susanne Koch und Antje Wiggenhauser von der DE Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung (PEBA) im Interview erzählen.

Ein Schwerpunkt im KinderUniversum liegt im MINT-Bereich, und die Kita beteiligt sich an der Initiative „Haus der kleinen Forscher“. Wie schaffen Sie es, die Themen kindgerecht in den Kita-Alltag zu integrieren?

SUSANNE KOCH: Das Interesse an naturwissenschaftlichen Themen ist bei den Kindern grundsätzlich da: „Warum sehe ich mich in einer Pfütze?“ oder „Warum schneit es?“ Diese Fragen sind den Kindern, sicherlich auch bedingt durch das Elternhaus, von sich aus wichtig. Wir greifen das auf und transferieren das Wissen praxisnah, zum Beispiel durch Besuche der Eltern in ihren Instituten, bei Ausflügen oder mittels Experimenten.

ANTJE WIGGENHAUSER: So bekommen die Mädchen und Jungen gleichermaßen die Chance, ihre eigenen Talente und Potenziale im MINT-Bereich zu entdecken. Die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ unterstützt uns, sodass wir eine optimale Lernumgebung schaffen können.

Das KinderUniversum wurde in diesem Sommer außerdem als Sprachkita zertifiziert. Was verbirgt sich hinter der Auszeichnung?

KOCH: Wir erleben in unserer Einrichtung grundsätzlich eine große Internationalität und haben beispielsweise

auch englische Muttersprachler unter unseren Erzieherinnen und Erziehern. Übrigens besteht unser Team aus insgesamt 37 pädagogischen Fachkräften, von denen vier Männer sind. Die Kinder sprechen bei uns deutsch, englisch und meistens noch eine weitere Sprache, und sie genießen dieses Sprachbad. Ein weiterer positiver Effekt ist es, dass wir auch die Eltern begleiten, die mit Deutsch ja manchmal ebenfalls eine neue Sprache lernen müssen.

Ein weiterer Schwerpunkt im KinderUniversum liegt auf Bewegung und Sport?

WIGGENHAUSER: Ja, genau. Wir haben unsere Räumlichkeiten von Beginn an so geplant, dass es ausreichend Bewegungsangebote gibt. Das war dem KIT besonders wichtig und ist ein Alleinstellungsmerkmal der Einrichtung. Spezielle Hengstenberg-Bewegungsgeräte sowie Rollleitern, Sprossenwände oder ein Netz zum Klettern sind in der Bewegungshalle zu finden. Von Anfang an hatten wir das Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS) mit im Boot und konnten auf das Expertenwissen zurückgreifen.

KOCH: Und das ist noch nicht alles. Wir haben auch Kooperationen mit

dem Badischen KONServatorium und dem Ballettverein Karlsruhe. So können wir den Eltern und Kindern ein breites Spektrum an Möglichkeiten bieten. Das alles schafft eine starke Gemeinschaft, in der wir ständig im Austausch miteinander sind, sowie eine hervorragende Lern- und Förderumgebung für die Kinder.

Interview: Janina Croissant
Foto: KIT

INFO

ÖFFNUNG DER KITA-PLÄTZE FÜR ALLE BESCHÄFTIGTEN

Ab sofort stehen die Betreuungsplätze in allen Betriebskitas des KIT Beschäftigten und Promovierenden des Universitäts- und Großforschungsbereiches offen.

FLEXIKIDS IN BESTIMMTEN FÄLLEN KOSTENFREI

Die Notbetreuung FlexiKids kann bei Nutzung aus dienstlichen Gründen kostenfrei in Anspruch genommen werden. Dies gilt für Kinder bis zum Alter des Schuleintritts, beispielsweise bei einer Dienstreise oder einer kurzfristigen Veranstaltung.

www.peba.kit.edu/1806.php